

*Unterschätzen wir die reale Bedeutung des Wortes Gottes für unser Leben? Das Wort Gottes ist viel mehr als eine richtige Informationsquelle. Das Wort Gottes wirkt als lebendiges Wort. Es ist unverzichtbar für ein Leben als Christ in einer gottlosen Welt.*

# Wahrheit & Gottes Wort

.....  
von Klaus Stemmler

**W**ahrheit und Gottes Wort ist ein recht einfaches Thema, wenn Wahrheit im Sinne von richtig und zuverlässig verstanden wird. Natürlich ist Gottes Wort wahr, was sollte ein christliches Magazin denn sonst sagen. Bedenken wir aber, dass Gott selbst die Wahrheit in Person ist (Johannes 14,6.17), wird die Sache etwas komplizierter, aber auch viel spannender.

„**Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit**“ (Johannes 17,17 ELB). Das sind nur zwei kurze Sätze. Aber in ihnen steckt ein ganz zentrales Programm, das du als Christ zum Überleben in dieser Welt brauchst. Beachte dazu den Kontext dieser neun Worte. Alleine die Begriffe „Welt“ und „bewahren“ kommen 16-mal in den Versen 11-21 dieses Kapitels vor. Der engere Kontext beginnt in Vers 11 mit einer Bitte Jesu an seinen himmlischen Vater, die Jünger in der Verbundenheit mit Gott zu bewahren. Gemeint ist qualitativ dieselbe Einheit, die auch Jesus mit seinem Vater hat! Es folgen dann ein paar Erklärungen und Vertiefungen dieser Bitte. Vers 21 beschließt den Gedankengang wieder mit demselben Anliegen um die Bewahrung aller Christen in der Einheit mit Gott. Diese Verse sind Teil der Abschiedsrede Jesu an seine Jünger beim letzten Passamahl kurz vor seiner Gefangennahme. Was sich schon seit längerem wie eine bedrohliche Wolke über der ganzen Gruppe zusammenzog, beginnt Wirklichkeit zu werden. Jesus würde sie verlassen und zum Vater zurückgehen. Auch wenn sie das noch nicht wirklich erfassen und gedanklich verstehen konnten, hatte es die Jünger doch gefühlsmäßig schon ergriffen. Angst und Sorge machten sich breit. Wie sollten sie alleine ohne Jesus in dieser Welt weiterleben? In einer Welt, in der es für ihren Herrn keinen Platz gab. Und genau darauf richtet sich die Bitte Jesu an seinen Vater. Wie können die Jünger ohne ihn in dieser Welt leben? Oder genauer gefragt: **Wie kann ihre Verbundenheit mit Gott in einer feindlichen Welt weiterbestehen?** Die Bitte Jesus an seinen Vater ist gleichzeitig auch die Antwort auf diese Frage: „Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.“

Wenn du die Bitte um Heiligung hörst, woran denkst du dann? Nein, hier geht es nicht wie an einigen Bibelstellen um ein moralisches Verhalten, sondern die Betonung

liegt auf Hingabe an Gott und Einheit mit ihm (Verse 11 und 21). Du fragst, **wozu die Heiligung dienen soll?** Sie ist nötig, um auch ohne die leibliche Gegenwart Jesu als Christ bestehen zu können in einer Welt, die für Gott keinen Platz hat. Heiligung, bzw. Einheit mit Gott, ist auch nötig, weil Christen genau in diese gottfeindliche Welt hinein gesandt sind. Heiligung verleiht unserem missionarischen Zeugnis Glaubwürdigkeit und geistliche Kraft. Die Welt kann Jesus nur als den Sohn Gottes erkennen, wenn seine Jünger in Hingabe und Einheit mit Gott leben. Ihn selbst kann sie nicht mehr sehen, die Christen kann sie aber sehr wohl wahrnehmen. Deren gelebte Gemeinschaft mit Gott ist für die Welt die einzige Möglichkeit, Jesus, den Sohn Gottes zu sehen. Dazu brauchst du die Heiligung!

Du möchtest auch wissen, **wodurch die Heiligung geschieht?** Jesus bittet seinen Vater, für die Heiligung seiner Jünger zu sorgen. Wenn Gott sich selbst darum kümmert, dann wird es bestimmt gelingen. Dass Gott sich persönlich dafür einsetzen muss, zeigt aber auch die Schwierigkeit der Aufgabe. Dass Menschen in echter Hingabe und herzlicher Verbundenheit in einer gottfeindlichen Welt bei Gott bleiben, entzieht sich der menschlichen Machbarkeit. Es ist auch nicht eine Frage religiöser Bemühung, sondern nur das Werk Gottes selbst. Es ist ein Werk Jesu. Er heiligt sich persönlich für seine Jünger, d. h. seine Hingabe an Gott geschieht um der Jünger willen, damit auch sie in Einheit mit Gott leben können (Vers 19). Noch ein Drittes ist nötig, nämlich die Wahrheit. In einer Welt voller Lüge und Selbstbetrug braucht es Wahrheit, um in Einheit mit Gott leben zu können. Es bedarf der Wahrheit Gottes und der Wahrheit über Gott. Sie muss von außen in eine Welt kommen, die dem Vater der Lüge hilflos ausgeliefert ist (Johannes 8,43-45). Heiligung, d. h. die Verbundenheit mit Gott, geschieht durch Gott selbst, durch Jesus und durch die Wahrheit.

Wenn also die Heiligung und die Wahrheit von Gott kommen, **wie kannst du dann selbst noch etwas beitragen?** Wo liegt deine Verantwortung und was ist deine Aufgabe? Es hat mit dem Wort Gottes zu tun. „*Dein Wort ist Wahrheit*“, erklärt Jesus in seiner Bitte um Heiligung. Jesus hatte

seinen Jüngern das Wort Gottes, d. h. Gottes Botschaft, gelehrt. Dafür hatte er sich seinem Vater hingegeben, um seine Aufgabe als Lehrer von Gottes Wahrheit zu erfüllen (Johannes 1,14; 14,10). Dieses Wort bezieht sich zunächst auf seine Lehre, wie sie in den vier Evangelien wiedergegeben ist. Darüber hinaus schließt sie aber auch das Alte Testament ein (Lukas 24,27). Die Apostel und besonders Paulus sind sich zudem in den übrigen neutestamentlichen Schriften bewusst, dass sie im Auftrag Jesu und der Inspiration des Heiligen Geistes reden (1. Timotheus 2,7; 2. Petrus 3,15f). Wir können das Thema der Inspiration der Bibel hier nicht im Detail erläutern, aber wir dürfen mit begründeter Überzeugung sagen, dass die gesamte Bibel die Heilige Schrift des Wortes Gottes ist. Dieses Wort ist Wahrheit. Denn es ist Gottes eigenes Wort. Die Bibel ist sein persönliches Reden, seine Botschaft. Wahrheit und Bibel sind untrennbar miteinander verbunden. Wenn du fragst, wie du selbst zu deiner Einheit mit Gott beitragen kannst, dann lass dich auf die Heilige Schrift verweisen.

Ja, du hast recht, es ist eigentlich ein Widerspruch, wenn einerseits die Gemeinschaft mit Gott der menschlichen Machbarkeit entzogen ist, und wenn du andererseits selbst etwas beitragen kannst. Dieser logische Widerspruch findet sich auch in anderen geistlichen Realitäten. Einerseits bestimmt Gott den Lauf von Himmel und Erde, er weiß um jedes Haar, das von deinem Kopf fällt und kennt im Voraus jedes Wort, das deinen Mund verlässt. Nichts geschieht ohne den Willen und das Wirken Gottes, er wirkt die Frucht des Glaubens. Das Wollen und Vollbringen unserer Pläne liegt bei ihm. Trotzdem sind die Menschen für ihr Tun verantwortlich, sie sollen sich um Frucht bemühen und dürfen Gottes Arm durch Gebet bewegen. Die Souveränität Gottes einerseits und der freie Wille und die Verantwortung des Menschen andererseits dürfen nicht getrennt werden. Gott ist nicht in unserem Sinne logisch. Es ist genauso wenig logisch, dass Gott einer und doch drei ist, oder dass Jesus wahrer Gott und gleichzeitig wahrer Mensch ist.

Es ist daher auch kein Widerspruch, dass Wahrheit und Heiligung ihre Quelle alleine in Gott haben, und gleichzeitig dein Verhältnis zum Wort Gottes gefragt ist. Dein Verhältnis zum Wort Gottes, bzw. zur Bibel, was ist damit gemeint? Dieses Wort kommt von Gott. Es ist sein Wort. Er hat die Wahrheit, ja sich selbst mit diesem Wort identifiziert (Johannes 6,63; 8,47; 14,23f). Nun bist du gefragt, wie du dich diesem Wort gegenüber verhältst. Es will gehört, verinnerlicht, geglaubt, verkündigt, befolgt, gebetet, geliebt, beachtet und geschätzt werden. Nicht spärlich und geizig, sondern reichlich und von Herzen (Markus 4,23-25). Dein Verhältnis zu Gott nimmt Gestalt an in deinem Verhältnis zu seinem Wort. Oder anders herum gesagt, dein Verhältnis zu Gottes Wort prägt deine Gemeinschaft mit Gott selbst. Beides bedingt sich gegenseitig.

Es gibt aber auch sehr ernste Warnungen für dein Verhältnis zu Gottes Wort, die du beachten musst. Denn auch alles Gute, also auch Gottes Wort, kann missbräuchlich benutzt werden. In seinem letzten Brief, einer Art Letzter Wille, schreibt Paulus an seinen engsten Mitarbeiter Timotheus:

**„Strebe danach, dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneidet!“**  
(2. Timotheus 2,15 ELB)

„Das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneiden“, was heißt das? Es geht hier nicht um den richtigen Umgang mit Cutter und Schere, sondern um ein korrektes und genaues Verstehen und Lehren von Gottes Wort. Der hier benutzte Begriff bedeutet wörtlich soviel wie, einen geraden Weg durch schwieriges Gelände anzulegen. Die Heilige Schrift ist tatsächlich in mancher Hinsicht ein schwieriges Gelände. Im Zusammenhang dieser Textstelle (2. Timotheus 2,14-18) geht es darum, nicht übertrieben und streitsüchtig auf einzelnen Wörtern „herumzureiten“. Einige einflussreiche Leute lehrten frommen Unsinn, sprich leeres Geschwätz. Sie konnten wichtige heilsgeschichtliche Ereignisse wie die Auferstehung der Toten zeitlich nicht richtig einordnen und zerstörten so den Glauben mancher Christen.

Auch wenn es in diesem Textabschnitt um biblische Lehre und Verkündigung geht, lässt sich hieraus dennoch ein allgemeingültiger Ratschlag für jeden Nachfolger Jesu ableiten. **„Die Summe deines Wortes ist Wahrheit, und jedes Urteil deiner Gerechtigkeit währt ewig“** (Psalm 119,160 ELB). Vermeide Einseitigkeit und Überbetonung einzelner Themen. Beschäftige dich nicht nur mit deinen Lieblingsstellen und theologischen Steckenpferden. Das ganze Wort Gottes ist Wahrheit. Die ganze Heilige Schrift bewahrt dich in der Einheit mit Gott. Dabei ist nicht entscheidend, ob du die Bibel immer von vorne bis hinten, oder abwechselnd ein Buch im Alten und eins im Neuen Testament liest, oder ob du einem der verschiedenen Bibellesepläne folgst. Wichtig ist, dass die ganze Heilige Schrift dich dein Leben lang mit ihrer Wahrheit begleitet. So kannst du selbst dazu beitragen, dass deine Beziehung und Einheit mit Gott dein Leben lang wahrhaftig und lebendig bleiben.

#### Zum Weiterdenken:

- Lies Johannes 17,11-21. Wie erlebst du Verbundenheit mit Gott? Welche Rolle spielt dabei die Bibel?
- Lies 2. Timotheus 2,14-18. Kennst du aktuelle Beispiele für einen einseitigen und selektiven Umgang mit der Bibel? Wie geht deine Gemeinde damit um?
- Lies Psalm 119,151.160. Welche Abschnitte in der Heiligen Schrift machen dir Probleme? Welche Lösungen könnten dir helfen?



**:P**  
Klaus Stemmler lebt in Marienheide und ist glücklich verheiratet mit seiner Frau Karin. Die beiden haben vier Kinder. Die KfO Gummersbach ist ihre Heimatgemeinde. Er ist überregional tätig als selbstständiger Theologe mit dem Schwerpunkt „Contextual Bible Teaching“. [www.klausstemmler.com](http://www.klausstemmler.com)